

Halli Hallo und Good Day aus nicht mehr Australien. Ich bin schon weitergereist, aber deswegen kann ich euch von Australien erzählen. Ähm, ja, ich habe Australien schon hinter mir gelassen. Noch nie auf der Reise war ich so lange an einem Ort, wie hier. 16 Tage hatte ich hier Abenteuer vor mir und es war wirklich unfassbar schön. Ich muss sagen, ich hatte schon ein bisschen Angst, ja nicht enttäuscht zu werden von diesem Land, aber ich meine, wenn man ein Land hat, das irgendwie super beliebt ist bei den Deutschen nach dem Abi oder als Gap Year oder zum Backpacken, dann ist es ja wirklich Australien. Das ist das Musterbeispiel vorm Herren, um irgendwie auf Abenteuer zu gehen und ja zu reisen. Und ich hatte schon immer sehr, sehr high Hopes in Australien und auch lange, lange selber den Traum, ja da hinzureisen irgendwann mal. Also als Kind habe ich immer gesagt, ich will eine Pferde Ranch mit Tierarztpraxis, natürlich auch inkludiert, im Outback in Australien aufmachen. Das war mein größter Traum. Ich wollte das immer immer machen, bis ich dann von den Spinnen erfahren habe. Ähm, aber ja trotzdem. Also das zeigt ja, wie präsent Australien schon immer in meinem Kopf war, Dance Academy geguckt damals und einfach Sydney und alles hat mich schon immer super fasziniert. Und ja, dann sind die Erwartungen natürlich ganz, ganz hoch. Wobei ich halt generell eher mit wenig Erwartung in Länder reise, aber da waren sie halt einfach da und da konnte ich nichts machen und hatte dann auch wirklich ein bisschen Angst, enttäuscht zu werden. Aber Leute: alles gut, alles im grünen Bereich, denn ich wurde natürlich mal wieder nur überrascht. Und ja, ähm, bei der Abreise sind auch mehr als ein, zwei Tränchen gekullert, einfach weil es so eine schöne Zeit war und weil ich mich so in Australien verliebt habe und das Land auf jeden Fall was mit einem macht.

Also ich bin in Melbourne gelandet und von dort aus hatte ich erstmal einen viertägigen kleinen Roadtrip bis hoch nach Sydney vor mir. Da habe ich mir über unsere Mietwagensuche einen Mietwagen einfach online reserviert und gebucht von Europcar. Das hat alles super geklappt und war echt easy. Ich konnte ihn einfach abholen am Flughafen und dann konnte es auch einfach schon losgehen. Zuerst hatte ich ein bisschen Respekt vor dem Linksverkehr. Ich sag's euch ganz ehrlich, aber ihr fahrt irgendwie einen halben Tag und dann ist das auch direkt drin. Bin auch wirklich nur zweimal auf die falsche Spur abgebogen, von daher alles paletti. Ähm, wenn ich das schaffe, schafft ihr das dreimal. Ja, und von Thailand aus Phuket fliegt man trotzdem noch acht Stunden nach Sydney und deswegen war es ja schon eine relativ lange Anreise. Und dann bin ich erst mal in Melbourne geblieben den Tag, im Vibe Hotel bin ich dann eing_checked und habe erstmal so ein bisschen die Gegend um mein Hotel drum herum erkundet und die ersten Vibes von Australien aufgesaugt. Und Melbourne ist eine richtig, richtig coole Stadt, also hat mir richtig gut gefallen. Sehr, sehr schön, sehr, sehr sauber, sehr ruhig auch.

Und ja, da ist mir zum ersten Mal auch irgendwie was bewusst geworden. Und zwar habe ich da gar nicht so drüber nachgedacht, warum so viele Leute direkt auch in so jungen Jahren irgendwie nach Australien gehen für eine lange Zeit. Und dann ist mir erst mal aufgefallen, Australien ist jetzt so von den Ländern, die ich in den letzten Wochen und Monaten bereist habe, irgendwie so das, was am meisten an zu Hause erinnert. So von der Struktur, von dem, wie das Leben da funktioniert, wie alles abläuft, nur mit dem Riesenunterschied halt eben, dass es halt alles irgendwie ein bisschen cooler ist. Also ich will jetzt gar nicht hier so hart wieder Deutschland judgen, aber es ist halt alles so ein bisschen mehr relaxt und laid back und ich glaube da in dem Moment habe ich verstanden, warum so viele Australien so ähm ja, warum das so viele da hinzieht, warum die das so reizend finden. Also nach Thailand, Südostasien oder

auch dem Nahen Osten, natürlich Oman, Dubai, aber auch den USA, die ja auch super westlich sind, ist wirklich Australien das erste Land gewesen, wo ich mich wirklich direkt auf Antrieb wohlgeföhlt habe, klargekommen bin und irgendwie einfach an Deutschland erinnert wurde, auf eine ganz abstrakte Art und Weise. Und ja, da hatte ich irgendwie so eine Realisierung, die ich mal mit euch teilen wollte. Vielleicht ist das für euch schon lange klar gewesen, aber für mich war das wirklich so ein richtiger Aha-Moment.

Ja, und wie gesagt, ich habe mich einfach direkt wohlgeföhlt. Ein bisschen die Stadt erkundet, super viel hab ich nicht gemacht an dem Tag, weil ich auch noch ein bisschen was weg arbeiten musste. Aber ja, am nächsten Tag ging es dann auch schon weiter auf die erste längere Strecke. Mein Ziel war Lakes Entrance. Das ist einfach so ein ganz kleiner, unscheinbarer Ort, ja an so einem Lake, wie der Name sagt, aber auch an der Küste. Also das Meer ist auch nicht weit weg. Ja, war relativ unspektakulär. War halt nur ein Zwischenstopp nach so 3 bis 4 Stunden. Das fand ich ganz angenehm für den Tag. Dann hat es auch gereicht. Aber das Hotel konnte ich auch relativ spontan buchen, also ihr solltet da relativ easy immer noch irgendwo was finden, wo ihr dann euren Stopp machen könnt. Und von Lakes Entrance ging es dann auch schon nach Canberra, die Hauptstadt Australiens. Das war eine bisschen längere Fahrt, aber ich wollte früher in Sydney ankommen damit ich halt in dieser tollen Stadt, von der ich so lange geträumt habe, mehr Zeit hatte. Und es hat auch geklappt, denn nach knapp drei Tagen nicht mal war ich dann schon in Sydney angekommen Da war ich im The Star. Das ist ein Hotel oberhalb vom Casino und wow. Super, super luxuriös und Glamour wieder. Sehr, sehr cool und vor allem auch ein sehr krasser Kontrast zu dem, was dann die nächsten zwölf Tage folgen sollte. Aber dazu gleich noch mehr.

Zuerst noch ganz kurz zu Sydney. Da habe ich auch wieder mit Go City mir eine Aktivität gebucht. Und zwar eine Hop-on Hop-off Tour, das ist mittlerweile schon fast ein bisschen Tradition bei mir, einfach wenn man in einer großen Stadt ankommt, sich erst mal in so einen Bus hocken und sich erzählen lassen, was es so gibt und einfach eine kleine Übersicht schaffen. Das war ganz cool. Und dann habe ich abends noch eine Freundin besucht, die einfach nach Sydney ausgewandert ist. Total cool. Also die nach Australien ausgewandert ist und jetzt in Sydney lebt. Und die hat mir so ein bisschen ihr Viertel gezeigt: Newtown. Absolute Empfehlung, Leute. Ähm, ihr kennt mich zwar nicht so richtig, wahrscheinlich, aber wenn ihr irgendwie so seid wie ich, geht dahin. Es ist so cool, es ist ein richtig cooles, alternatives, offenes, LGBTQIA+-freundliches Viertel. Jedes zweite Restaurant ist da irgendwie komplett vegan, was sehr unscheinbar auch immer ist. Man sieht das am Anfang gar nicht so richtig. Es ist nicht so wie in Deutschland, wo das richtig klar deklariert ist, sondern es ist einfach dann so vegan. Das steht dann so in einer kleinen Zeile auf der Speisekarte. Also informiert euch da auf jeden Fall vorab aber es ist super cool, dass es so selbstverständlich da ist. Und es gibt ganz viele Vintage Shops und es ist ein Traum. Es war wie ein Paradies für mich und ich empfehle euch das auf jeden Fall. Wenn ihr irgendwie ja auch an so Sachen interessiert seid, dann checkt das auf jeden Fall ab. Das wollt ihr gar nicht missen. Ich sage es euch.

Ja und ähm genau dann, ab meinem zweiten Tag in Sydney ging's auch schon los mit der Backpacker Tour. Ich habe nämlich eine Backpacker Tour mit BackpackerPack zusammen gemacht. Startpunkt war Sydney und von da aus ging es dann die Ostküste hoch mit dem Ziel, irgendwann in Cairns anzukommen. Aber ich bin am Tag 12 von 21 eigentlich ausgestiegen und bin dann quasi nach Fraser

Island weiter geflogen ins nächste Land. Aber ja, zwölf Tage war ich dabei, zwölf Tage konnte ich Einblicke und Erfahrung sammeln und es sind wirklich Erfahrungen, die ich nicht mehr missen möchte. Das Backpacker Life reizt mich ja schon jetzt eine ganze Weile und ich finde es super, super schön einfach und eine total tolle und spannende Art, ein Land zu bereisen. Und, dass ich da jetzt wirklich zwölf Tage lang Teil von sein konnte, das war für mich ganz besonders. Wir haben in den verschiedensten Hostels geschlafen, wir hatten sogar zwei Übernachtungen einfach auf einer Insel ohne Internet, ohne irgendwie Zugang zur Zivilisation und es war mega. Also es war echt eine ganz, ganz tolle Zeit. Ich habe zwei richtig tolle Freundinnen gefunden, was auch für mich ganz besonders war irgendwie, weil Reisen ja auch nochmal anders verbindet. Und das habe ich da auch noch mal ganz doll gemerkt und es war eine sehr, sehr schöne Zeit. Wirklich. Im Detail habe ich euch da in der Urlaubsguru-Story mitgenommen, wie immer. Aber ja, da habe ich die Tour wirklich sehr, sehr detailliert gezeigt und da könnt ihr coole Einblicke erhaschen.

Hier nur mal ganz grob die Route von Sydney aus ging es es erst mal im Nachtbus direkt hoch nach Byron Bay. Ah, ein wunderschöner Ort, ein wunderschöner Fleck Erde, Leute. Eine Surfer Oase und alles ist wirklich so entspannt und relaxt da. Toller Vibe, kann ich wirklich nur empfehlen. Und jeder, der in Australien war in meinem Umfeld und mit dem ich darüber gesprochen habe, der ist direkt ausgerastet und hat gesagt "oh mein Gott, Byron Bay, wunderschöner Ort". Also merkt euch das. Von da aus ging's weiter nach Surfers Paradise, das ist ein sehr krasser Kontrast. Wolkenkratzer, Party ohne Ende und ja, war einfach auch ultra cool zu sehen und von da aus dann das letzte Stück hoch nach Brisbane. Einfach eine super coole Stadt. Ja, die australischen Großstädte, die haben es mir eh sehr angetan. Haben alle so einen relativ ähnlichen Vibe, aber sind trotzdem alle ganz individuell und sehr, sehr cool und einfach angenehm. Angenehme, coole Städte, in denen man alles findet und ja, kann man auf jeden Fall machen. Muss man machen. Muss man gesehen haben. Macht Spaß.

Von Brisbane aus ging es dann hoch an den Rainbow Beach. Da haben wir eine Nacht verbracht, bevor es dann am nächsten Tag auf zum großen Abenteuer Fraser Island ging. Für zwei Tage haben wir da gecamp't und das war echt ganz besonders. Auch weil ich zum ersten Mal seit drei Monaten einfach gezwungen offline war. Was auch super, super gut tat. Also unbeschreiblich gut tat das einfach mal. Man hat alles noch mal viel mehr aufgesaugt. Und ja, irgendwie habe ich das so richtig die Reise-Abenteuer-Luft gespürt und was es in der Quintessenz einfach ausmacht das Reisen und das Leben so richtig nochmal aufgesaugt. Total bescheuert, weil es waren auch nur zwei Tage offline, aber in unserer heutigen Welt hat es schon auch wirklich was zu bedeuten. Für mich zumindest. Und deswegen habe ich es sehr genossen. Eine ganz besondere Erfahrung. Und dieser Ort ist einfach atemberaubend. Ist so faszinierend und cool. Und ja, allein deswegen hat sich die Tour auf jeden Fall gelohnt. Also mega, mega spannend so eine geführte Backpacker Tour mal mitzumachen, weil ich das auch gar nicht auf dem Schirm hatte. Von Fraser Island aus ging es übrigens dann zurück nach Rainbow Beach. Noch einmal für eine Nacht. Und von da aus bin ich nochmal zurück runter nach Brisbane gefahren für fünf Stunden und dann jetzt ins nächste Land geflogen, zu dem ihr dann bald mehr hört und jetzt auch schon in der Urlaubsguru-Story mehr hört.

Noch ein kleines Fazit zur Backpacker Tour: Ich hätte das glaube ich niemals irgendwie so auf dem Schirm gehabt so eine geführte Backpacker Tour zu machen. Weil für mich war es irgendwie immer selbstverständlich, dass ich mir selber alles plane und raussuche und buche und so. Aber ich habe auf jeden Fall die Vorzüge davon direkt erkannt. Man muss sich um nichts kümmern in der Planung. Die übernehmen alles, was echt cool ist. Ja, die Leute von BackpackerPack, die wissen ja auch, was für Hostels gut sind. Die haben ja die Erfahrung gemacht über Jahre. Wo man essen gehen kann, welche Aktivitäten sich bei welchem Anbieter lohnen und so was. Das ist schon relativ cool, dass man das alles aus der Hand geben kann und sich dann einfach mit der Gruppe in die Busse hockt, von A nach B kommt und so. Ja, und natürlich auch der Vorteil der Gruppe. Man hat direkt Anschluss, man hat direkt eine große Gruppe, die mit einem reist und ist halt nicht alleine, wenn einem das was ausmacht. Das finde ich auch sehr cool. Natürlich muss man immer so ein bisschen Glück haben mit den Leuten, die mit einem reisen. Es ist halt einfach so die Lotterie. Ich hatte unfassbares Glück mit meinen zwei Girls, mit denen ich mich richtig gut verstanden habe. Insgesamt waren wir übrigens eine Gruppe von 20 Leuten. Und ich glaube, alles hat halt einfach so seine Vor- und Nachteile. Wir waren halt immer relativ kurz an den Orten. Das ist halt so Natur geschuldet. Du kannst halt einfach nicht so lange da sein, wie jeder das möchte. Das geht halt natürlich nicht. Und manchmal, zum Beispiel in Byron Bay, war es halt super schade, dass wir nur zwei Tage da waren, weil man halt am liebsten einen Monat da dran gehangen hätte. Da ist man natürlich flexibler als Alleinreisender oder Alleinreisende. Aber ja, ansonsten würde ich schon sagen, dass man das einfach für sich selber abwägen muss, ob man einfach diese Erfahrung machen will, einfach mal alles gesehen haben möchte von der Ostküste oder ob man da in aller Ruhe, im eigenen Tempo und mit den eigenen Leuten, die man sich dann halt einfach selber aussucht und aussuchen kann, da entlang reisen möchte. Genau, das ist eine individuelle Entscheidung, die ich euch überlasse. Aber es war wie gesagt super, super wertvoll für mich, diesen Einblick in so eine Tour machen zu können.

Danke dafür noch mal an BackpackerPack und jetzt habe ich ganz viel gelabert. Aber ja, zu Australien gab es halt auch einfach ganz viel zu erzählen. Es war eine unfassbar tolle Zeit und ich würde euch das Land auf jeden Fall ans Herz legen, wenn ihr irgendwie sagt, ihr wollt unbedingt was sehen, wollt Abenteuer erleben, aber vielleicht nicht direkt in so ein ganz fremdes Land. Dann ist das euer Land. Weil, es ist am anderen Ende der Welt. Ihr seht halt einfach was ganz anderes. Aber trotzdem werdet ihr euch relativ schnell einfach wohlfühlen glaube ich, weil es halt echt, wie ich am Anfang gesagt habe, gar nicht mal so unterschiedlich ist zu unserem Zuhause Deutschland. Mit dem riesen Unterschied aber, dass es halt einfach ein bisschen mehr Spaß macht irgendwie ganz automatisch. Ja. So, das war Australien. Jetzt bin ich weitergereist nach Japan. Wie gesagt, in der Story könnt ihr da jetzt schon ganz viel sehen und bald gibt es dann auch die Audio dazu. Passt auf euch auf und bis bald!